

Protokoll Runder Tisch Nord (7. Mai 2018)

Themen für den Projektbeirat

Der Runde Tisch Nord empfiehlt dem Projektbeirat, einen Arbeitskreis einzurichten, um das Thema „Betroffenheiten in der Region“ zu dokumentieren. Das bereits vorliegende Dokument und das geplante externe Gutachten zum Thema sollen als Arbeitsgrundlage verwendet und ggfs. ergänzt werden. Der Runde Tisch Nord empfiehlt dem Projektbeirat – neben den von den anderen Runden Tischen vorgeschlagenen Personen – Jürgen Zuch (Regionalmanagement der Stadt Fehmarn/Großenbrode), Bernhard Markmann (Gemeinde Sierksdorf) und Horst Weppler (Kreis Ostholstein) als Mitglieder des Arbeitskreises zu benennen.

Das Dokument zur Betroffenheit soll in den Runden Tischen, im Projektbeirat und im Dialogforum besprochen und ggfs. bearbeitet werden. Das Dokument zur Betroffenheit soll – zumindest in einer ersten Version – über den Projektbeirat bis zur nächsten Sitzung des Dialogforums am 5. Juli 2018 vorliegen.

Der Runde Tisch Nord fordert, dass das Aufhebungskonzept für die derzeit noch höhengleichen Bahnübergänge ausgeplant, die Finanzierung geklärt und erst dann das Planfeststellungsverfahren im jeweiligen Planfeststellungsabschnitt gestartet wird.

Der Runde Tisch Nord fordert, dass das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt 5 erst beginnt, wenn die Planungen für eine neue Sundquerung feststehen.

Der Runde Tisch Nord fordert, dass die Zeitpläne der Deutschen Bahn nach Baubeginn des Fehmarnbelt-Tunnels entsprechend dynamisch angepasst werden. Wenn Planverzögerungen beim Tunnelbau eintreten, sollte die Deutsche Bahn mehr zeitliche Spielräume für die Planung erhalten.

Der Runde Tisch Nord fordert den Projektbeirat auf, bei der Vorstellung der nächsten Planfeststellungsabschnitte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Umsetzung der naturschutzrechtlichen Belange und die Durchlässigkeit für die Tiere entlang der Trasse vorzustellen und schriftlich zu dokumentieren. Zu berücksichtigen sind auch die eingereichten Querungshilfen des Kreises Ostholstein und der anerkannten Naturschutzverbände.

Der Runde Tisch Nord begrüßt das Konzept zur Einführung eines Ostsee-Fehmarn-Busses während der Streckensperrung. Offen bleibt nach Ansicht des Runden Tisches Nord die Frage, ob eine Sperrung wirtschaftlich notwendig ist.

Themenprotokoll Runder Tisch Nord (Oldenburg i.H. bis Fehmarn)
7. Mai 2018, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein

Sonstiges

Der Runde Tisch Nord nimmt zur Kenntnis, dass die Deutsche Bahn derzeit auf Basis des vorläufigen Prognosehorizont 2030 mit 70 – und davon 100 Prozent leisen - Güterzügen rechnet. Hieraus ergibt sich eine mögliche Reduzierung der Schutzfälle (Schallschutz).

Themen für die nächste Sitzung des Runden Tisches Nord

- Statusbericht Dokumentation zur Betroffenheit (Jürgen Zuch, Regionalmanagement der Stadt Fehmarn/Großenbrode und Bernhard Markmann, Gemeinde Sierksdorf)
- Vorstellung naturschutzrechtlicher Belange für die Abschnitte 4-6 inklusive weiterer vorhandener Planungen für Wildquerungsmöglichkeiten (Deutsche Bahn)
- Kurzer Bericht zur Forderung der Aufhebungskonzepte für die derzeit noch höhengleichen Bahnübergänge (Deutsche Bahn)

Die nächste Sitzung des Runden Tisches Nord findet am 27. August 2018, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr in Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein statt.

Alle Präsentationen der Sitzung sind hier abrufbar:

www.rundetische-fbq.de/vergangenesitzungen

Bitte beachten Sie auch die Protokolle des Projektbeirats:

<http://www.fehmarnbelt-dialogforum.de/mediathek/projektbeirat>

*Protokollant: Benedikt Baikousis
7. Mai 2018, Oldenburg in Holstein*

Weitere Informationen: www.rundetische-fbq.de